

## Monatsversammlung der K. K. Geographischen Gesellschaft in Wien am 16. April 1907

Nach Begrüßung Ihrer K. u. K. Hoheiten der durchlauchtigsten Herren Erzherzoge Franz Salvator und Leopold Salvator durch den Präsidenten Hofrat Dr. Emil Tietze, verliest der Generalsekretär Dr. Ernst Gallina die Liste der neu eingetretenen Mitglieder:

### Lebenslängliches Mitglied:

W. R. Rickmer-Rickmers in Radolfzell am Bodensee (bisher Ordentliches Mitglied)

### Außerordentliches Mitglied:

Dr. Leopold Schrötter Ritter von Kristelli, K. K. Hofrat, Universitätsprofessor in Wien

### Ordentliche Mitglieder:

Richard Baldassari, K. u. K. Leutnant in Wien

Phil. Dr. Josef Bělohav in Prag

Frl. Alice von Bingler in Wien

Paul Busson, Schriftsteller in Wien

A. Creydt, K. u. K. Rittmeister im Husarenregiment Nr. 8 in Klagenfurt

Roman Delavos, Privatier in München

Rudolf Dix, Fabriksbesitzer in Hengersdorf

Ferdinand Dolainski, Maschinenfabrikant in Wien

Maximilian Gottwald, K. K. Oberleutnant und Lehrer an der Landwehr-Kadettenschule in Wien

Max Hemala, K. u. K. Hauptmann im Infanterieregiment Nr. 17 in Laibach

Felix Leibinger, Prokurist der Firma Fruwirth & Comp. in Wien

Richard Lackner, Fabrikant in Wien

Dr. Ludwig Ritter Lorenz von Liburnau, Honorarprofessor an der Hochschule für Bodenkultur, Kustos am K. K. Naturhist. Hofmuseum in Wien

Humbert Reisner, n. a. Leutnant im K. K. Landwehrlanenregiment Nr. 2 in Wien

Ernst Sieger in Firma Ed. Sieger in Wien

Frau Margarete Siegl in Wien

Frau Irma Teirich, Generaldirektors-Witwe in Wien

Josef Wagner, städt. Bürgerschullehrer in Wien

Ludwig Weiß, Cand. Phil. in Wien

Dr. Zweck, Professor in Königsberg.

Hierauf hält Herr Willy Rickmer-Rickmers einen durch zahlreiche Skioptikonbilder illustrierten Vortrag über seine „Reise in die Pamirgebiete“.

Herr W. Rickmer-Rickmers war auf dieser Expedition begleitet von seiner Frau C. Mabel Rickmers, Verfasserin der „Chronology of India“ und Mitglied der Royal Asiatic Society in London, ferner von der bekannten Innsbrucker Alpinistin Fräulein Zenzi v. Ficker und dem Bergführer Albert Lorenz aus Galltür in Tirol. Das Forschungsgebiet der Reisenden war das Gebiet zwischen den Strömen Oxus und Jaxartes. Die Expedition verlegte sich hauptsächlich auf die Topographie des Hochgebirges und auf die Untersuchung der Formen der Erdoberfläche sowie der Wirkung von Luft und Wasser auf dieselben. Der größte Wert wurde auf die bildliche Darstellung der Erscheinungen im durchforschten Gebiete gelegt. Davon zeugen ungefähr 300 photographische Aufnahmen, von denen Herr Rickmers eine beträchtliche Anzahl heute vorführte. Die eingehendsten Forschungen wurden in jenen gewaltigen Bergketten vorgenommen, die vom Knotenpunkte des Pamir gegen Westen ausstrahlen. Dort erheben sich eisige Gipfel bis zu Höhen von mehr als 7000 *m* und aus ihren Flanken brechen Gletscher hervor, die Ernährer der Quellflüsse des Oxus. Die Karawane mit zwanzig Pferden und sechs Dienern verließ Samarkand im Juli des Vorjahres und machte einen Abstecher in die Fantaghgruppe des Hissarischen Gebirges, wo der Tschintarga und der Tschapdara sich als gigantische, von Schnee und Eis überzogene Dolomitmassen erheben. Auf diesem kleinen Gebiete erlebte die Gesellschaft mehrere gefährliche Abenteuer. Herr Rickmers wurde kurz unter dem Gipfel des Waschantagh durch einen fallenden Stein die Schläfenader durchschlagen, so daß er fast verblutete. Herr und Frau Rickmers wurden von räuberischen Hirten mit ihren großen Hunden angefallen, konnten sich aber durch Verhandlungen so lange vor Tötlichkeiten schützen, bis Hilfe in Sicht kam. Später einmal stürzte das Pferd von Frau Rickmers und diese wurde schwer verwundet, während zuletzt noch das Sattelpferd des Führers von einem „Balkonpfade“ fiel und im tosenden Bergwasser verschwand. Der Sarafschangletscher war schon von dem Russen Muschetow vor 25 Jahren besucht worden, aber erst der Expedition Rickmers gelang es, bis an das äußerste Ende vorzudringen. Über den Pakschifpaß ging es dann in das weite Tal von Karateghin, wo im Süden die imposante Sierra Peters des Großen steht. Hier gelangen drei Bergbesteigungen von 4700, 5400 und 6100 *m*. Viele Nächte mußten in Höhen von 4000 *m*

und darüber ohne schützendes Dach zugebracht werden. Im pamirischen Hochtale Tuptschek waren die Reisenden eine Woche lang Gäste der Kara-Kirgisen. Als nächstes Ziel wurde nach Überschreitung vieler Pässe die Hauptstadt Kalai Chumb des wilden und armen Berglandes Darwas erreicht. Schließlich gelangte die Expedition in einem großen Bogen wieder nach Samarkand, das nach dreimonatlicher Abwesenheit glücklich erreicht wurde. Das Ehepaar Rickmers und Fräulein Ficker waren die ersten, die mit dem geschulten Auge des Hochtouristen die turkestanischen Gletscher untersucht haben.

#### IV. Fachsitzung der K. K. Geographischen Gesellschaft in Wien am 29. April 1907

Zu Beginn dieser Fachsitzung machte der Präsident Hofrat Tietze Mitteilung davon, daß Se. Majestät der Kaiser der Gesellschaft anlässlich der Feier ihres 50jährigen Bestandes die mit dem Allerhöchsten Wahlspruche gezierte Große Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen habe.

Hierauf erinnerte Professor Oberhummer an die 50jährige Wiederkehr der Ausfahrt der „Novara“, die am 30. April 1857 ihre bedeutungsvolle Fahrt angetreten hat.

Eine lebhafte Diskussion entspann sich nochmals über die Frage der Sternkarten des Feldmarschallleutnants L. Schulz, über die ein zu diesem Zwecke eingesetztes Komitee berichtete; daraus geht hervor, daß die große Mehrzahl der daran beteiligten Fachmänner zwar die theoretische Möglichkeit und Berechtigung eines derartigen Entwurfes anerkennt, aber nicht die Überzeugung gewinnen konnte, daß diese Art der Darstellung gegenüber den üblichen Sternkarten praktisch von Vorteil und daher für die Schule zur Anschaffung zu empfehlen sei.

Sodann hielt Dr. Norbert Krebs einen sehr anregenden Vortrag über die Täler Istriens. Die Halbinsel queren drei große verkarstete Kalkplateauzonen, die sich stufenartig zur Küste nach Südwest absenken: das oberste Plateau bilden Birnbaumer und Ternowaner Wald und die Pjuka planina mit dem Krainer Schneeberg; das mittlere der Triester Karst und der Tschitschenboden, endend im M. Maggiore, das dritte die istrische Kalkplatte. Da-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Monatsversammlung der K. K. Geographischen Gesellschaft in Wien am 16. April 1907 206-208](#)